Wirtschaftsnewsletter

Meckenheim
Lebendig. Modern. Sympathisch.

Der Newsletter der Stadt Meckenheim informiert Sie schnell und unkompliziert über alle wirtschaftsrelevanten Neuigkeiten vor Ort und aus unserer Region.

Newsletter 07/2020

- Workbox aus Paulownia und Miscanthus übergeben
- Innovative Gewerbegrundstücke im Unternehmerpark
- bio innovation park Rheinland e.V.: Vorstand und Beirat neu gewählt
- Stadtmagazin 2021 erhältlich
- Zehn Jahre MeGA: Eine Erfolgsgeschichte
- Nominiert für Umweltwirtschaftspreis.NRW: Ch.Batsch Verfahrenstechnik GmbH
- Geschäftseröffnung: Neue Bäckerei Tausend und Eins am Neuen Markt
- Glasfaserausbau in Meckenheim: „Die Zeit drängt"
- Zwei Online-Seminare für Unternehmen
- „Liebe Deine Stadt …" – Langer Samstag, Serviceangebote und Gutscheine

Der Wunsch nach einer schrittweisen Normalität

Bürgermeister Holger Jung ruft zur Unterstützung von Handel und Gastronomie auf

Bürgermeister Holger Jung

Das Coronavirus dominiert nun schon seit März dieses Jahres unser Handeln und hat Auswirkungen auf nahezu alle Lebensbereiche. Jeder ist mal mehr, mal weniger persönlich betroffen. Aber vor allem weite Teile der Wirtschaft leiden unter den Folgen der Pandemie. Es ist davon auszugehen, dass die Einschränkungen auch noch länger Bestand haben werden. Bei allem Verständnis für die betroffenen Unternehmen, aber auch für die vielen Arbeitnehmer, die in Kurzarbeit sind oder um ihre Jobs fürchten müssen, halte ich die Regelungen, die von der Bundes- und Landesregierung festgelegt werden, für richtig und wichtig, um die Verbreitung des Virus in den Griff zu bekommen.

Ende der Corona-Pandemie in Sicht?
Wie viele von Ihnen, hoffe auch ich auf einen wirksamen Impfstoff, der uns dann schrittweise wieder zu mehr Normalität verhilft. Aber gewiss werden wir bis dahin noch einige Monate ausharren müssen. Wie groß wird der wirtschaftliche Schaden danach sein? Ich wünsche mir, dass die Milliarden, die als Zuschüsse und Fördermittel der Wirtschaft zur Verfügung gestellt werden, ihre Wirkung entfalten können und so den Schaden abfedern werden. Die Stadt Meckenheim ist gewillt, die lokale Wirtschaft wo es nur geht zu unterstützen. Benötigen Sie unsere Hilfe? Dann wenden Sie sich gerne an die Wirtschaftsförderung der Stadt Meckenheim.

Handel und Gastronomie unterstützen
Ich möchte Sie aber auch dazu aufrufen, selbst die lokale Wirtschaft zu unterstützen: Kaufen Sie nicht im anonymen Online-Handel, kaufen Sie vor Ort im Fachgeschäft. Nutzen Sie das vielfältige Lieferangebot der Gastronomie oder verschenken Sie zu Weihnachten Gutscheine der hiesigen Restaurants, Händler und Dienstleister. Auch der Meckenheimer Verbund bietet Gutscheine an, die in den Mitgliedbetrieben des Gewerbevereins eingelöst werden können. Viele Anregungen dazu finden Sie auch im neuen Stadtmagazin.

Ich wünsche Ihnen alles Gute, halten Sie durch und bleiben Sie vor allem gesund!

Ihr

Holger Jung, Bürgermeister

Workbox aus Paulownia und Miscanthus übergeben

Erster Schritt auf dem Weg zum Kompetenzzentrum für innovative Baustoffe

Das Demonstrationsgebäude des gemeinsamen Forschungsprojektes „Kompetenzschwerpunkt biobasierte Produkte – Teilprojekt Baustoffe" der Universität Bonn, der Alanus Hochschule und der Hochschule Bonn/Rhein-Sieg ist im Oktober an die Stadt Meckenheim übergeben worden. Im Rahmen ihrer Bachelorthesis hatten die beiden Architektur-Studierenden der Alanus Hochschule, Julian Weber und Raphael Reichert, die so genannte Workbox im Unternehmerpark Kottenforst errichtet. Der Clou: Sie besteht aus innovativen ökologischen Baustoffen. Als Partner des Forschungsprojektes hatte die Stadt Meckenheim unter anderem ein 5.000 m² großes Gewerbegrundstück auf dem Areal zur Verfügung gestellt.

Schlüsselübergabe im Oktober 2020 vor der Workbox, von links: Prof. Dr. Ralf Pude, Prof. Dr. Mathias Wirths, Dirk Vianden, Geschäftsführer des bio innovation park Rheinland e.V., Dr. Raffael Knauber, Erster Beigeordneter der Stadt Rheinbach, Bürgermeister Bert Spilles und Wirtschaftsförderer Dirk Schwindenhammer. Foto: Stadt Meckenheim

Eine der letzten Amtshandlungen von Bert Spilles als Bürgermeister der Stadt Meckenheim war die Entgegennahme des Schlüssels für das Experimentalgebäude aus den Händen von Prof. Dr. Mathias Wirths, Alanus Hochschule, Fachbereich Architektur, Lehrbereich Bautechnologie. „Ein solch tolles Forschungsprojekt ist in einem nachhaltig ausgerichteten Unternehmerpark bestens aufgehoben", sagte Spilles. „Mit der Workbox kann man den Unternehmen und Investoren vor Ort zeigen, was es heißt, mit nachwachsenden Baustoffen zu arbeiten." Spilles dankte allen am Projekt Beteiligten und freute sich über die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft. „Ich wünsche mir, dass hier ein NRW-Kompetenzzentrum für zukunftsweisende Baustoffe entwickelt wird", ergänzte der Bürgermeister.

Förderprojekt

Baustoffe aus nachwachsenden Rohstoffen bilden einen Schwerpunkt des im Förderprogramm Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) verankerten Forschungsprojektes „Kompetenzschwerpunkt biobasierte Produkte". Vor allem auf dem genügsamen und rasant wachsenden Riesenchinaschilf, Miscanthus x giganteus, sowie dem überaus schnell wachsenden Blauglockenbaum, Paulownia, liegt der Fokus der Arbeiten. Die Workbox ist Bestandteil eines Freiluftlabors für das Bauen mit Baustoffen aus nachhaltigen Rohstoffen unter Mitwirkung von Schülern, Auszubildenden oder Studierenden, welches inmitten des Unternehmerparks Kottenforst erwachsen soll.

Der Campus Klein-Altendorf der Universität Bonn wird die Gestaltung der Grünflächen übernehmen. Auf dem Grundstück wächst künftig das Pflanzenmaterial, mit dem beispielsweise in Projektwochen experimentiert werden kann. Die Projektidee geht aber über Versuchsfeld und Workbox hinaus. So wird die Errichtung eines Ausstellungsgebäudes angestrebt. In ihm sollen Seminare abgehalten und über den Unternehmerpark Kottenforst mit seinen vorbildlichen Umweltstandards informiert werden. Am Ende des Projektes soll die Realisierung eines Labors und Bürogebäudes zum NRW-Kompetenzzentrum Baustoffe aus nachwachsenden Rohstoffen stehen. Dies würde die hohe Kompetenz der Region für das Thema Nachhaltigkeit in Ökonomie und Ökologie bündeln und stärken, sind sich die Projektakteure sicher.

Die innovative Workbox besteht aus Miscanthus und Paulownia und dient als Anschauungsobjekt für das Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen.

Bei dem 2017 gestarteten und auf drei Jahre ausgelegten Projekt geht es um die Bearbeitung der Themen „Bioaktive Additive", „Biobasierte Verpackung" und „Nachhaltige Baustoffe". Beteiligt sind neben der Uni und den beiden Hochschulen 49 Kooperationspartner aus der Wirtschaft. Das Ganze ist eingebettet in das Netzwerk „bio innovation park Rheinland e.V.", dem auch die Stadt Meckenheim angehört.

Mehr zum Bau der Workbox auf instagram.
Weitere Infos:
www.unternehmerpark-kottenforst.de

Unternehmerpark

Innovative Gewerbegrundstücke

Der Unternehmerpark Kottenforst, mit dem die Stadt Meckenheim städtebaulich in neue Dimensionen vorstößt, befindet sich im Nordwesten der Apfelstadt. Seine Gesamtfläche beträgt mit 45 Hektar rund ein Drittel des alten 137 ha großen Industrieparks Kottenforst.

Als Eigentümer setzt die Stadt Meckenheim bewusst auf nachhaltige Effekte und nicht auf kurzfristige Gewinne. Die naturnahe Gestaltung geht einher mit den zukunftsweisenden Ansiedlungskriterien, die im Unternehmerpark Kottenforst angelegt werden: der Einsatz von Photovoltaikanlagen auf Dächern und Wänden, die Nutzung von grünem Strom, Solarthermie, Geothermie, die energetische Nutzung nachwachsender Rohstoffe und die Energieerzeugung durch Kraft-Wärme-Kopplung (KWK-Anlagen). Erste Grundstücke wurden bereits verkauft, weitere konkrete Beratungs- und Ansiedlungsgespräche laufen, während die Arbeiten am ersten Gebäudekomplex mittlerweile begonnen haben.

bio innovation park Rheinland e.V.

Vorstand und Beirat neu gewählt

Die Mitgliederversammlung des bio innovation park Rheinland e.V. hat im September Meckenheims Alt-Bürgermeister Bert Spilles zum Vorsitzenden gewählt. Dem geschäftsführenden Vorstand gehören weiterhin die beiden stellvertretenden Vorsitzenden Alexander Krings (Krings Obstbau) und Dr. Sophia Dohlen (TeeGschwendner) an. Der Vorstand wird ergänzt aus Vertretern der beiden Städte Meckenheim und Rheinbach, der Uni Bonn und der Hochschule Bonn/Rhein-Sieg. Auch ein neuer Beirat wurde gewählt, dem Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft angehören.

Mehr dazu: www.bio-innovation.net

Stadtmagazin 2021

160 Seiten starkes Druckwerk

Vergangenen Freitag, 20. November, wurde die mittlerweile 17. Auflage des Meckenheimer Stadtmagazins mit einer Druckauflage von 13.000 Exemplaren kostenfrei über den BLICKPUNKT an die Meckenheimer Haushalte und Unternehmen verteilt. Weitere Hefte sind im Rathaus sowie bei Yonelli (Hauptstraße 63), Sanitätshaus Bialas (Neuer Markt 33), dem Sängerhof, der Kreissparkasse (Hauptstraße) und den beiden Filialen der Raiffeisenbank in der Altstadt und am Neuen Markt kostenlos erhältlich.

Auf mehr als 160 Seiten bietet das neue Stadtmagazin unter dem Motto „Liebe Deine Stadt" auch in diesem Jahr einen bunten Strauß an Themen und Geschichten aus und für Meckenheim: Angefangen bei der Kommunalpolitik und neuen Impulsen für die Stadtentwicklung, über Handel, Handwerk und Dienstleistungen, bis hin zu Themen aus den Bereichen Familie, Freizeit und Kultur in Meckenheim.

Und gerade weil wir in besonderen Zeiten leben, stehen die kleinen und großen Erfolgsgeschichten dabei im Mittelpunkt: Unternehmer, die trotz „Lockdown" für ihre Kunden da sind. Engagierte Meckenheimerinnen und Meckenheimer, die sich trotz aller Schwierigkeiten um ihre Mitmenschen kümmern. Ehrenamtlich tätige, die mit viel persönlichem Einsatz dafür sorgen, dass unsere Stadt liebens- und lebenswert ist und bleibt.

Zintemaat fällt aus

Aufgrund der Corona-Pandemie musste der Veranstalter den 10. Zintemaat auf dem Kirchplatz absagen. Um dennoch etwas weihnachtliches Flair zu zaubern, werden die Geschäfte ihre Schaufenster dekorieren. Weihnachtsbäume an den Straßen und auf den Plätzen werden leuchten. Auch die Himmelspforte mit Weihnachtsengel und Wunschzettelbriefkasten werden aufgestellt.

Alle vier vorweihnachtlichen Samstage werden zu langen Einkaufssamstagen und laden zum Shoppen ein. Auch der Nikolaus hat sein Kommen zugesagt.

Zehn Jahre MeGA: eine Erfolgsgeschichte

Initiatoren berichten über die Meckenheimer Garantie für Ausbildung

Sie ist ein ausgezeichnetes Projekt und feiert in diesem Jahr Jubiläum. Gemeint ist die Meckenheimer Garantie für Ausbildung (MeGA), die in den zehn Jahren ihrer Existenz bereits einige Preise einheimsen, vor allem aber viele junge Menschen in eine Berufsausbildung bringen konnte. Nachdem die Schüler des aktuellen Jahrgangs 9 der Geschwister-Scholl-Hauptschule im Beisein von Bürgermeister Holger Jung, Kreishandwerksmeister Thomas Radermacher und Schulleiter Peter Hauck ihre MeGA-Verträge unterschrieben hatten, berichteten die drei Initiatoren über die bisherigen Erfolge und die jüngsten Vertragsabschlüsse. Aufgrund der Corona-Pandemie muss der obligatorische Festakt mit Vertragsunterzeichnung in diesem Jahr leider ausfallen.

Danken allen Partnern von MeGA, von links: Bürgermeister Holger Jung, Schulleiter Peter Hauck und Kreishandwerksmeister Thomas Radermacher.
Foto: Stadt Meckenheim

„Ich habe bei der Vertragsunterzeichnung in viele strahlende Augen blicken können", sagte Bürgermeister Holger Jung. Gemeinsam mit Hauck und Radermacher bildet er fortan das „Dreigestirn", das MeGA weiter voranträgt. „Ich freue mich auf diese Kooperation", so Jung, der sich auch in der Rolle des „Türöffners" sieht. „Ich werde auf Förderer und Unternehmen zugehen", verwies er auf den Unternehmerpark Kottenforst, der neue Möglichkeiten bietet, Betriebe für das Projekt zu sensibilisieren und zu gewinnen. Auch steht er weiterhin für das dreigliedrige Schulsystem in Meckenheim ein, das aus Geschwister-Scholl-Hauptschule, Theodor-Heuss-Realschule und Konrad Adenauer-Gymnasium besteht sowie partei- und politikübergreifend getragen wird. Diese Vernetzung untereinander sei beispielgebend und vorbildhaft, waren sich die drei Initiatoren einig.

Herausragende Quote

Im aktuellen neunten Jahrgang haben 42 von 44 möglichen Schülern einen MeGA-Vertrag unterschrieben. „Damit bin ich sehr zufrieden", resümierte Peter Hauck. „Uns ist es wichtig, die jungen Menschen auf die richtige Schiene zu setzen, auf der sie dann selbstständig weiterfahren können." MeGA sei eine „unglaubliche Geschichte. Schade, dass dieses Projekt an anderen Orten nicht funktioniert, weil das Zusammenspiel untereinander vielfach nicht geklappt hat", so Hauck. „Bei uns funktioniert das richtig gut. Darauf bin ich mächtig stolz", erklärte der Schulleiter.

Radermacher erinnerte an die Anfänge, als die damalige Landesregierung die Hauptschulen auslaufen lassen wollte. „Wir haben gesagt: Nein, unsere Hauptschule und das dreigliedrige Schulsystem sind richtig gut." Die enge Verzahnung macht sich bezahlt, denn Schule und Unternehmen stehen in regem Austausch, um das Maximum aus und für den Schüler zu erzielen. Mittlerweile sind es mehr als 40 Betriebe, die sich mit rund 75 Ausbildungsstellen an MeGA beteiligen. Damit löse das Projekt Ausbildungs- und Nachwuchssorgen der Unternehmen. „Es herrscht eine breite Konsensfront", lobte Radermacher unter anderem das „große Bemühen der Lehrer, ihre Schüler auf das richtige Pferd zu setzen."

Bei der Ausbildungsplatzgarantie „MeGA- Meckenheimer Garantie für Ausbildung" handelt es sich um eine Initiative der Stadt Meckenheim und der Geschwister-Scholl-Hauptschule in Kooperation mit Meckenheimer Unternehmen. Das Ziel besteht darin, jedem Schüler der Geschwister-Scholl-Hauptschule eine gute berufliche Perspektive zu bieten und Betrieben aus Meckenheim geeignete Auszubildende zu vermitteln. Dazu erklären sich Meckenheimer Unternehmen gegenüber der Stadt verbindlich bereit, das Projekt zu unterstützen und Ausbildungsplätze zur Verfügung zu stellen. Jeder Schüler der 9. Klasse erhält die Möglichkeit, mit Stadt, Schule und den Kooperationsunternehmen einen Vertrag zu schließen, in dem die Vermittlung eines Ausbildungsplatzes garantiert wird. Der Schüler verpflichtet sich im Gegenzug, bestimmte Leistungen zu erbringen, zum Beispiel: einen Hauptschulabschluss nach Klasse 10; keine mangelhaften Leistungen, Durchschnittsnote mindestens befriedigend; Deutsch, Mathematik und Arbeitslehre mindestens befriedigend; keine unentschuldigten Fehltage; aktive Teilnahme am Berufsförderunterricht und ein positives soziales Verhalten und soziales Engagement. Die Schüler werden von der Schule gezielt und individuell gefördert und auf den Start ins Berufsleben vorbereitet. Dies geschieht sehr intensiv schon ab der 8. Klasse an der Meckenheimer Geschwister-Scholl-Hauptschule, losgelöst von der Ausbildungsplatzgarantie.

→

Einzigartige Initiative

Bei MeGA handelt es sich um eine einzigartige Initiative im Rheinland, die den Schülern der Geschwister-Scholl-Hauptschule eine berufliche Perspektive bietet. MeGA garantiert jedem Schüler einen Ausbildungsplatz. Gleichzeitig werden die Hauptschule und der Schulstandort Meckenheim gestärkt. Die Betriebe erhalten aus Meckenheim geeignete Auszubildende, womit dem Fachkräftemangel entgegengewirkt wird.

Die Schule kann mit dem Projekt auch nationale Preise aufweisen: Aus bundesweit 200 Bewerbern um den DEICHMANN-Förderpreis gegen Jugendarbeitslosigkeit hat eine Jury 2011 das Meckenheimer Projekt auf den 2. Platz gewählt.

Außerdem wurde der Geschwister-Scholl-Hauptschule das Berufswahlsiegel vom Land NRW in 2012 und als Rezertifizierung in 2015 und 2018 verliehen. In der Qualitätsanalyse NRW vom Juni 2018 wurde der Schule die Arbeit in der Berufsorientierung und das MeGA-Projekt als exzellent und vorbildlich für andere bescheinigt.

Große Aufmerksamkeit

Das Vorzeigeprojekt ist weit über die Grenzen der Region bekannt und genießt große Aufmerksamkeit. Das Initiativ-Team um den ehemaligen Bürgermeister Bert Spilles, Schulleiter Peter Hauck und Kreishandwerksmeister Thomas Radermacher, auch Präsident des Bundesverbandes des Deutschen Tischler- und Schreinerhandwerks sowie Abgeordneter des Europäischen Unternehmerparlaments u.a., ist mit MeGA bereits durch Deutschland getourt und hat auf Einladung anderer Kommunen und Organisationen die Idee und Umsetzung vorgestellt.

Die Geschwister-Scholl-Hauptschule hat seit Beginn des Projekts eine sehr erfolgreiche Bilanz vorzuweisen: Von 2012 bis 2020 wurden insgesamt neun „MeGA-Jahrgänge" mit 420 Schülerinnen und Schülern nach der Klasse 10 mit dem Hauptschulabschluss nach Klasse 10 oder der Fachoberschulreife entlassen. Von diesen haben etwa 290 Schülerinnen und Schülern (entspricht 69 Prozent) eine Ausbildung im Dualen System begonnen. Im Durchschnitt liegt dieser Wert bei Hauptschulen in NRW bei nur bei 15 Prozent.

Weitere Informationen gibt es auf der MeGA-Seite.

Gut für die Wirtschaft – besser für die Umwelt

Nominiert für den Umweltwirtschaftspreis.NRW: Ch. Batsch Verfahrenstechnik GmbH

Umweltministerin Heinen-Esser: Es ist ein deutliches Zeichen, dass sich in diesem schwierigen Jahr 2020 viele beeindruckende Unternehmen für den neuen Umweltwirtschaftspreis.NRW beworben haben.

Mit einer Dotierung von 60.000 Euro loben das Umweltministerium und die NRW.BANK in diesem Jahr erstmals den Umweltwirtschaftspreis.NRW unter dem Motto „Gut für die Wirtschaft – besser für die Umwelt" aus. Der Preis richtet sich an innovative Unternehmen der sogenannten „Green Economy". Die Unternehmen tragen dazu bei, Nordrhein-Westfalens Vorreiterrolle im Bereich der Umweltwirtschaft weiter auszubauen. Von den insgesamt 80 eingereichten Bewerbungen hat die Jury die innovativsten und nachhaltigsten Unternehmen bewertet und zehn Nominierte für den Umweltwirtschaftspreis.NRW ausgewählt.

„Wir sind wirklich froh darüber und es ist ein deutliches Zeichen, dass sich in diesem schwierigen Jahr 2020 viele beeindruckende Unternehmen für den neuen Umweltwirtschaftspreis.NRW beworben haben", so Umweltministerin Ursula Heinen-Esser.

„Nachhaltigkeit liegt für uns als Förderbank in unserer DNA", ergänzt Eckhard Forst, Vorstandsvorsitzender der NRW.BANK. „Mit dem Umweltwirtschaftspreis.NRW legen wir den Fokus auf Unternehmen, denen es auf vorbildliche Weise gelingt zu beweisen, dass wirtschaftlicher Erfolg und Nachhaltigkeit Hand in Hand gehen können."

Zu den zehn nominierten Unternehmen zählt auch die Ch. Batsch Verfahrenstechnik GmbH aus Meckenheim. Das Unternehmen ist spezialisiert auf den Bau und die Entwicklung von Destillationsanlagen für Lösungsmittel. Außerdem werden Reinigungsanlagen für die metallverarbeitende Industrie gefertigt. Diese verbrauchen deutlich weniger Energie als viele vergleichbare Anlagen am Markt und helfen dabei, Ressourcen zu schonen. Das Ziel von Geschäftsführerin Christine Batsch ist, ihre ressourceneffizienten Verfahren zum Industriestandard zu machen und andere Unternehmen für nachhaltige Prozesse zu sensibilisieren. Erst 2019 hatte sie den NRW-Gründerpreis erhalten.

Mehr dazu: www.umweltwirtschaftspreis.nrw

Geschäftseröffnung

Neue Bäckerei „Tausend und Eins" am Neuen Markt

„Tausend und Eins", so heißt die Bäckerei von Riad Alakhras, die neuerdings das Angebot in Meckenheim bereichert. Die Kunden dürfen sich in dem Geschäft am Neuen Markt 48 auf orientalische Backwaren, herzhafte und süße Köstlichkeiten freuen. Überdies werden Demeter und glutenfreie Produkte verkauft. Die Bäckerei öffnet montags bis freitags zwischen 8 Uhr und 14 Uhr sowie samstags zwischen 10 Uhr und 14 Uhr. Auch verfügt die Bäckerei über Sitzplätze im Innen- sowie Außenbereich. Doch lassen es die aktuellen Corona-Bestimmungen nicht zu, Stühle und Tische aufzustellen, und damit Gäste zu bewirten.

Wirtschaftsförderer Dirk Schwindenhammer (rechts) gratuliert Riad Alakhras zur Eröffnung seiner Bäckerei „Tausend und Eins" am Neuen Markt.

Riad Alakhras, seine Frau und die zwei Söhne kamen 2015 aus Syrien nach Deutschland. Sie leben in Rheinbach-Merzbach, wo die freundliche Familie Alakhras zur Freude der Bewohner den Dorfladen übernommen hat und ebenfalls eine Bäckerei betreibt. Dort entstehen auch so manche Leckereien, die später den Gaumen der Kunden verwöhnen.

Sein Geschäft am Neuen Markt hat Riad Alakhras, der in seiner syrischen Heimat als Professor für arabische Literatur und Journalismus lehrte, am 3. August eröffnet – in den ehemaligen Geschäftsräumen einer Kinderbekleidungsboutique. Zuletzt hätten die Meckenheimer sein Angebot immer besser angenommen. „Vor allem die Demeter-Produkte verkaufen sich gut", berichtet der sympathische Inhaber. Wirtschaftsförderer Dirk Schwindenhammer besuchte die Bäckerei „Tausend und Eins", um Rias Alakhras zur Eröffnung zu gratulieren und die besten Wünsche von Bürgermeister Holger Jung zu übermitteln.

Glasfaserausbau in Meckenheim

Die Zeit drängt, sich für den Glasfaseranschuss anzumelden

Nach dem Ende der Vermarktungsphase ist das Unternehmen bn:t Blatzheim Networks Telecom GmbH in Altendorf, Ersdorf und Lüftelberg in die konkrete Planung zum Ausbau des Gigabit-Netzes eingestiegen. Zahlreiche Haushalte haben Interesse an einem Gigabit-Anschluss von bn:t bekundet. Das Unternehmen hat mitgeteilt, trotz des Nichterreichens der erforderlichen Quote, die Ortsteile auszubauen und an das Glasfasernetz anzuschließen.

Alle Anwohner, die sich für einen Anschluss von bn:t entschieden hatten, werden aktuell von den Vertriebsmitarbeitern kontaktiert, um Verträge abzuschließen. Straßen ohne oder mit einer nicht ausreichenden Anzahl von Interessenten werden beim Ausbau ausgelassen. „Die Zeit drängt. Jetzt muss man sich melden, um beim Ausbau berücksichtigt zu werden. Sonst ist es zu spät", appelliert Wirtschaftsförderer Dirk Schwindenhammer an alle Bürger.

Die für den Ausbau notwendigen Baumaßnahmen in Altendorf und Ersdorf sind noch für dieses Jahr von bn:t avisiert. In Lüftelberg soll ein paar Wochen später begonnen werden. Die Fertigstellung ist für Sommer 2021 geplant.

Anfang 2021 wird bn:t auch mit der Vorvermarktung in Merl und in den ersten Quartieren der Kernstadt beginnen. Das Unternehmen plant den Ausbau in Meckenheim schrittweise innerhalb der nächsten drei Jahre. Es werden Downloadgeschwindigkeiten von bis zu 1 Gbit/s für die Nutzer möglich sein.

Das Projekt setzt jedoch die Zustimmung der Bürger voraus: Mindestens 40 Prozent der in einem Cluster oder Stadtteil ansässigen Haushalte beziehungsweise Unternehmen müssen einen Glasfaseranschluss bei b:nt beauftragen, damit sich die Erweiterung lohnt. Denn der Glasfaserausbau wird nicht subventioniert, sondern in Eigeninitiative des Telekommunikationsanbieters finanziert.

Informationen gibt es über die kostenlose Info-Hotline 0800-2282285 (Montag bis Freitag, 9 Uhr bis 17.30 Uhr), per E-Mail glasfaser-meckenheim@bn-t.de oder im Shop des Unternehmens, Neuer Markt 52.

Auch die Wirtschaftsförderung der Stadt Meckenheim steht gerne für Informationen zur Verfügung:
M dirk.schwindenhammer@meckenheim.de
T 02225 917 216

Stellenanzeigen optimieren

Mehr Bewerberinnen gewinnen – Onlineseminar am 3. Dezember

Tipps zum Recruiting von Frauen erhalten Personalverantwortliche aus kleinen und mittleren Betrieben am **Donnerstag, 3. Dezember 2020, 11 bis 12 Uhr**, im kostenfreien Online-Seminar "Stellenanzeigen optimieren - Mehr Bewerberinnen gewinnen". Interessierte können sich beim Kompetenzzentrum Frau & Beruf Bonn/Rhein-Sieg noch bis zum 27. November 2020 per E-Mail an info@kompetenzzentrum-frau-beruf.de anmelden.

Lesen weibliche Fachkräfte Begriffe wie "meinungsstark", "hartnäckig" oder "ehrgeizig" in Stellenanzeigen, dann neigen sie dazu sich eher nicht zu bewerben. Informationen zur familienbewussten Personalpolitik regen hingegen zur Bewerbung an. Diese und weitere praktische Tipps zur Text- und Bildgestaltung von Jobanzeigen gibt Referentin Sibylle Stippler, Institut der deutschen Wirtschaft Köln e. V., im einstündigen Online-Termin. Die teilnehmenden Unternehmen können so mit wenig Aufwand viel gewinnen, denn was Frauen anspricht, davon fühlen sich Männer nicht abgeschreckt. Betriebe, die dem Kompetenzzentrum bereits im Vorfeld ihre Anzeige schicken, erhalten von der Expertin ein individuelles Feedback.

Mehr dazu: www.familienbewussteUnternehmen.de

Unternehmenssanierung in Zeiten von Corona

Online-Seminar am 15. Dezember

Die Gründungsakademie Rhein-Sieg bietet am **Dienstag, 15. Dezember 2020, 17 bis 20 Uhr,** das Online-Seminar „Unternehmenssanierung in Zeiten von Corona" an, in dem die Teilnehmer in kompakter Form einen Überblick über unternehmerische Selbsthilfemöglichkeiten, staatliche Unterstützungsmaßnahmen und bestehende Möglichkeiten des Insolvenzrechts erhalten. Referenten sind Nina Rosenbohm-Höckendorf und Jens Rosenbohm von der Rosenbohm Beratungsgesellschaft.

Anmeldung über die Online-Anmeldemaske auf www.gruendungsakademie-rhein-sieg.de.

Hilfen in der Krise

Die Wirtschaftsförderung steht allen Unternehmen aus Meckenheim beratend zur Seite, wenn es um Fragen zur Corona-Krise und Unterstützungsmöglichkeit geht. Sprechen Sie uns gerne an!

T 02225 917 216
M dirk.schwindenhammer@meckenheim.de

Allgemeine Informationen zum Corona-Virus erhalten Sie aktuell unter www.meckenheim.de.

„Liebe deine Stadt ..."

„Langer Samstag" in der Innenstadt

Am Samstag, 5. Dezember, haben die teilnehmenden Geschäfte in der Altstadt und am Neuen Markt bis 18 Uhr geöffnet.

Aufgrund der erneuten Schließungen der Gastronomiebetriebe bieten viele wieder **Liefer- und Abholservice** an. Eine aktuelle Liste der Betriebe gibt es unter www.wirtschaftsförderung-meckenheim.de/stadtmarketing/aktionen/.

Zur Unterstützung von Handel- und Gastronomie und für die bevorstehende Weihnachtszeit bieten sich gerade jetzt sicherlich **Gutscheine des Meckenheimer Verbunds** an, die auch online bestellt werden können: www.unternehmen-für-meckenheim.de/einkaufsgutscheine-online/.

Die Newsletter stehen als PDF im Internet unter www.wirtschaftsförderung-meckenheim.de zum Download zur Verfügung.

Wenn Sie den Wirtschaftsnewsletter abonnieren oder abbestellen möchten, senden Sie eine E-Mail mit dem Betreff „Newsletter abonnieren" oder „Newsletter abbestellen" an

wirtschaftsfoerderung@meckenheim.de

Impressum
Stadt Meckenheim, Wirtschaftsförderung
Siebengebirgsring 4, 53340 Meckenheim
V.i.S.d.P.: Bürgermeister Holger Jung
Redaktion: Dirk Schwindenhammer
T 02225 / 917-216
F 02225 / 917-661116
wirtschaftsfoerderung@meckenheim.de
www.wirtschaftsförderung-meckenheim.de